

# Angst über den Wolken

Schweißausbrüche, **Herzrasen**, Atemnot: Hunderttausende Menschen in Deutschland **leiden** unter Symptomen der Flugangst. Ein **Seminar** am Gladbacher Flughafen will nun zeigen, dass es über den Wolken gar nicht so gefährlich ist.



In einem originalgetreu nachgebauten **Cockpit** schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle des Piloten, Copiloten oder des Beobachters. Alternativ stehen Kleinflugzeuge bereit, mit denen die Angst über den Wolken bekämpft wird. RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD

## VON ANDREAS GRUHN

Sie hat schon viele Passagiere erlebt, die sich ihre Finger am Flugsitz blutig gekrallt haben. Die nichts essen oder trinken, einfach nur heulen, zig Stunden in einer Art Schockstarre verbringen oder gar keine Luft mehr bekommen. „Da kann ich mich nur daneben setzen und ein bisschen beruhigen“, sagt Flugbegleiterin Birgit Friedrich. Dabei sei Fliegen doch so schön, sagen Friedrich und Jens Küper von der Flugschule RWL. Aber nicht, wenn die Flugangst an Bord ist, blanke Panik vor – wovon eigentlich?

**„Rein statistisch gesehen ist Autofahren gefährlicher“**

Birgit Friedrich konnte es sich lange nicht erklären. Nun ist sie Heilpraktikerin für Psychotherapie und weiß: „Flugangst ist irrational. Betroffene haben Panik davor, die Kontrolle an den Piloten abgeben zu müssen. Und alles, was mit dem

Flugzeug passiert, selbst kleine Geräusche, versetzen sie in Panik.“ Schätzungen zufolge leiden hunderttausende Menschen in Deutschland unter der so genannten Aerophobie, die in Deutschland sogar Krankheitswert besitzt. Die genaue Zahl der Betroffenen ist unbekannt, da Flugangst plötzlich auftreten kann und zudem selten therapiert wird. Das wollen Birgit Friedrich und die Flugschule RWL am Gladbacher Flughafen ändern. Das Unternehmen hat ein Flugangst-Seminar entwickelt, in dem

Teilnehmer ihre Angst verlieren sollen. Oder zumindest besser kontrollieren können. An nur einem Wochenende.

Zuerst gibt es flugtheoretischen Unterricht über Flugabläufe, Geräusche in der Kabine und Fluglagen. „Wenn man weiß, was im Flugzeug passiert, kann man die Situati-

## INFO

### Das Seminar

**Wo?** RWL Flugschule, Flughafen Mönchengladbach

**Wann?** 12./13. September, 14./15. November, 16./17. Januar 2010

**Kosten** 650 Euro bei Teilnahme an einem Flug mit einer Cessna, 720 Euro bei Teilnahme im Flugsimulator

**Mehr Informationen** gibt es im Internet unter [www.rwl-flight.de](http://www.rwl-flight.de)

on richtig einschätzen. Viele Leute haben nämlich Angst, weil sie nicht wissen, was passiert“, sagt Birgit Friedrich. Sie übernimmt anschließend die psychologische Analyse der Teilnehmer, die ihre Ängste genau schildern sollen. Daraus wird ein persönliches Angstprofil entwickelt, und dann beginnt für die Teilnehmer der wohl schwierigste Teil des Seminars. Die „Pa-

tienten“ werden direkt mit ihrer Angst konfrontiert.

In einem elf Millionen Euro teuren Flugsimulator einer Boeing 737 werden die Alpträume der Betroffenen Realität – unter fachkundiger Anleitung eines Piloten und Birgit Friedrichs. In einem originalgetreu nachgebauten Cockpit schlüpfen die Teilnehmer in die Rolle des Piloten, Copiloten oder des Beobachters. Alternativ stehen Kleinflugzeuge bereit, mit denen die Angst über den Wolken bekämpft wird. „Man wird sehen, dass die Angst gar nicht rational begründet ist“, sagt Jens Küper, Prokurist der Flugschule RWL. „Das im Seminar zu erklären, halten wir für den besten Weg.“ Und falls das nicht hilft, hat er noch eine Zahl: „Weltweit fliegen pro Jahr vier Milliarden Passagiere. Davon gab es 2008 im Flugverkehr 580 Todesopfer.“ Rein statistisch gesehen, so Küper, sei Autofahren also gefährlicher. Das ist wohl der rationalste Weg, den schlimmsten Flugbegleiter loszuwerden.